

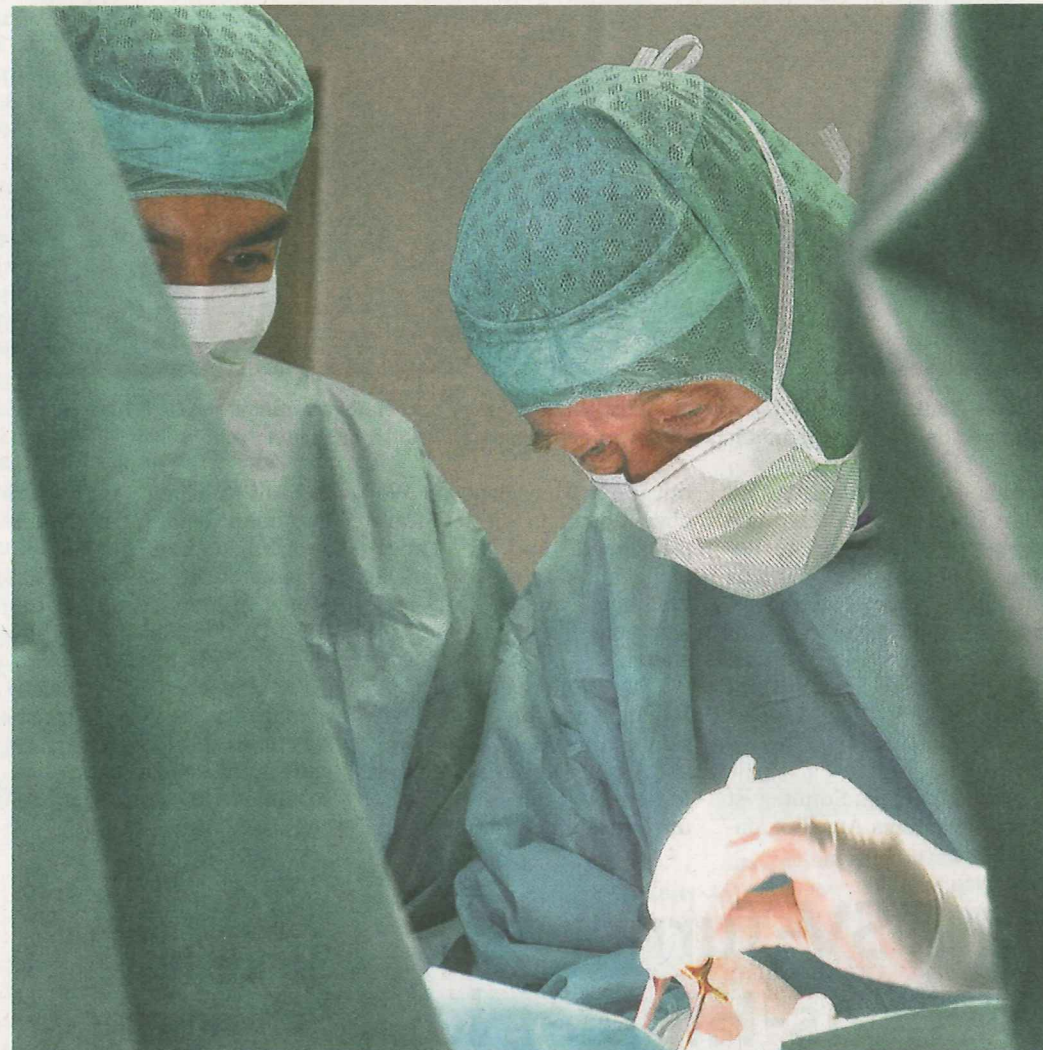
Vier Herzen schlagen wieder im Takt

ST. ADOLF-STIFT Zwei Arten neuer Schrittmacher in Reinbek erstmalig erfolgreich implantiert

Reinbek (bz). Im März wurde im Krankenhaus Reinbek gleich vier Patienten erstmalig in Deutschland ein neuartiger Defibrillator in die Brust implantiert, der ihr Herz nicht nur in Takt hält. Das System enthält, anders als ein Herzschrittmacher, auch eine Sonde, die das lebensgefährliche Kammerflimmern beenden kann. „Der in der Elektrode integrierte Sensor zeichnet regelmäßig Schwingungen auf, die bei der Kontraktion des Herzens entstehen. Diese Signale wertet der neue Defibrillator aus und passt sich automatisch an die sich verändernden Bedürfnisse der Träger an“, erläutert Prof. Dr. Herbert Nägele.

Nägele implantierte als Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik am 4. März erstmals in Deutschland diesen neuen Defibrillator einer 77-jährigen Patientin mit fortschrittlicher Herzschwäche. Der Kardiologie hatte im vergangenen Jahr an der weltweiten Studie mitgearbeitet, die belegte, dass Patienten mit einem selbstprogrammierenden Herzschrittmacher seltener behandelt werden mussten als die Kontrollgruppe mit handelsüblichen Geräten. Die Studie wurde im Mai 2010 beim Kongress der amerikanischen Herzrhythmusgesellschaft in Denver vorgestellt. Die Herstellerfirma Sorin hatte daraufhin auch für Deutschland die Zulassung des Gerätetyps Paradym RF SonR erfolgreich beantragt.

Auch bei einer weiteren Studie wurde die Erfahrung



In Reinbek werden pro Jahr etwa 350 Herzschrittmacher und Defibrillatoren implantiert. Prof. Herbert Nägele (re.) beteiligt sich an weltweiten Studien, um Patienten zu helfen.

vom kardiologischen Team des St. Adolf-Stiftes genutzt, um vor einigen Wochen erstmals in Deutschland einen Zwerchfell-Stimulations-Schrittmacher erfolgreich im Brustbereich zu implantieren, um die sogenannte „zentrale

Schlafapnoe“ zu behandeln. Bei dieser speziellen Art der Atmungspausen im Schlaf führt eine Herzschwäche dazu, dass wechselweise im Minutentakt die Atmung aussetzt oder sehr tief geatmet wird. Bis zu einem Drittel aller

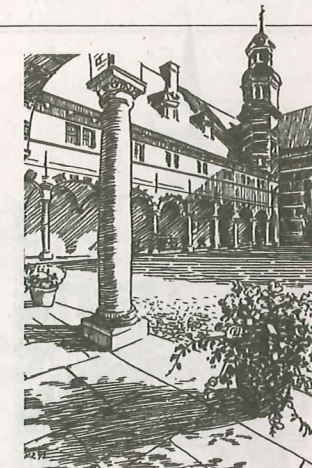
Patienten mit Herzinsuffizienz leiden an der zentralen Schlafapnoe.

Die Voruntersuchungen für die Studie fanden im Schlaflabor von Dr. Holger Hein auf dem Gelände des Krankenhauses statt. „Die meisten

Menschen leiden an einer Schlafapnoe, bei denen durch eine muskuläre Erschlaffung des Zungengrundes die Atemwege nicht mehr frei sind. Für diese Patienten ist der Stimulator leider nicht geeignet. Bei der zentralen Schlafapnoe ist der Rachen jedoch offen, nur das Zwerchfell erhält keinen Reiz zum Atmen“, erklärt der Schlafmediziner Hein.

Dieses nutzt nun die Forschung durch das neu entwickelte Zwerchfell-Stimulations-System. Es besteht aus einem Impulsgenerator und zwei Elektroden, die zur Wahrnehmung und Stimulation der Atmung in zwei verschiedene Venen platziert werden. In Apnoephasen gibt das System elektrische Impulse ab, die durch eine Kontraktion des Zwerchfells ein normales Atmen wiederherstellen. „Die Technik hat sich in den letzten Jahren rasant weiter entwickelt, sodass die Geräte immer intelligenter sind und nur in dem Moment durch eine Stimulation die Atmung anregen, wenn sie gesundheitsschädlich aussetzt“, erklärt der Lungenfacharzt Hein. Das sei wichtig, damit das Gerät den Patienten tagsüber oder nachts nicht bei der Atmung unterbricht.

Prof. Nägele ist gespannt auf die Ergebnisse der laufenden Studie: „Wenn nachgewiesen werden kann, dass das System den klinischen Verlauf von herzkranken Patienten allgemein verbessert, handelt es sich um einen echten Durchbruch in der Behandlung der Herzinsuffizienz.“



► Meldungen

DURCHBLICK Firma Kind hilft beim Frühjahrsputz

Reinbek (amü). Der Reinbeker Gebäudereiniger Jörn Kind legt sich für unsere Leser ins Zeug. Die von uns verlorene Fensterreinigung gewann Claudia Grienke aus Bergedorf. Wir gratulieren zum besseren Durchblick und wünschen einen gelungenen Frühjahrsputz mit Hilfe vom Profi.

TERMINE

29. März

18.00: Sportlehre der Stadt (Schloss Reinbek Schloßstraße)

30. März

20.00: Lesetipps der Bücherfreunde (Gemeindebücherei, Hauptstraße 14, Wentorf)

20.00: Kleist-Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“ (Forum, Hamburger Straße 5-7)